






## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# **Pressemitteilung**

Berlin, den 11.04.05

### **Rossmann fordert: Ganztagsschulprogramm auf Landesebene engagiert ausbauen**

135 Mio. Euro Investitionsmittel stellt der Bund für das Land Schleswig-Holstein aus dem gesamten Volumen von vier Mrd. Euro für den Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung bis zum Jahr 2007 bereit. Über 100 Schulen sind in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr gefördert worden. Bei den vorhandenen Jahresmitteln von rund 34 Mio. Euro im Jahr 2005 hat es einen Bedarf von über 100 Mio. Euro durch die Schulträger in Schleswig-Holstein gegeben. Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete und Bildungssprecher der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Ernst Dieter Rossmann fordert, dass es auch über das Jahr 2007 hinaus eine klare Ausbauperspektive geben muss. Rossmann: „Der Bedarf ist da, der Zuschuss wird immer stärker abgerufen, je mehr die Vorlaufzeit für die

komplizierten Bauplanungen genutzt werden konnte.“

Allerdings verhalten sich die Bundesländer sehr unterschiedlich. Zum Beispiel Hessen hat bisher nur einen minimalen Teil seiner zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben bzw. in die Planung eingebracht. Hier fordert der Abgeordnete, dass notfalls Gelder, die in Bundesländern wegen deren politischer Distanz zu Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung nicht ausgegeben werden, an andere Bundesländer umgeschichtet werden können, die sich in größerem Maße für den Aufbau von Ganztagschulen einsetzen. Rossmann: „Schleswig-Holstein hätte sicherlich gern die Mittel aus Hessen, um hier den Anträgen der Kommunen und Schulen noch stärker gerecht werden zu können.“

Außerdem spricht sich Rossmann jetzt schon dafür aus, dass es über das Jahr 2007 hinaus eine besondere Landesförderung geben sollte. Da der Bund aller Voraussicht nach schon wegen der Auseinandersetzungen zwischen Bund und Ländern um die zukünftige Aufgabenverteilung in der Bildungsförderung kaum in die Lage kommen dürfte, noch einmal ein solches Investitionsprogramm aufzulegen, sieht der SPD-Bildungspolitiker hier das Land in der Verantwortung. Rossmann: „Mit einer solchen Perspektive über 2007 hinaus kann erreicht werden, dass es mehr Kontinuität im notwendigen Umbauprozess an den Schulen hin zu mehr Ganztagschulen gibt.“ Für den Kreis Pinneberger Politiker ist jetzt schon klar, dass in der Abschlussrunde im Herbst 2005, mit der dann über die Programmjahre 2006 und 2007 ent-

schieden wird, noch viele „enttäuschte“ Schulen und Schulträger auf der Strecke bleiben werden. Rossmann: „Hier muss möglichst schnell ein Zeichen gesetzt werden, dass es auch für diese interessierten Kommunen weitergeht.“